

Grossen ein (350' B — 351 C), citirt dann das zweite obige Werk über das Leben der Stifter, und zwar in der Geschichte von Gisulfs Besuch, und nachher nochmals 354 E, und führt nun die Geschichte weiter fort¹⁾.

Die Urkunden hat der Schreiber immer mit kleinerer, mehr urkundenartiger Schrift geschrieben; auch steht am Anfange der wichtigen das Bild des Ausstellers, wie er sie dem Abte oder dem Heiligen in Form eines langen Pergamentstreifens überreicht, auf dem die Anfangsworte der Urkunde stehen. Hierbei ist die Architektur sehr sorgfältig; die Kronen der Könige und Herzöge von der grössten Verschiedenheit. Vor jedem neuen Abte steht ebenfalls sein Bild. Dies sind die einzigen Bilder ausser denen in Autperts Werke, ein Beweis mehr, dass letztere nicht von Johannes herrühren, sondern von ihm nur copirt sind.

Die Handschrift schliesst unvollständig im Anfange eines Satzes wie Murat. 516: *'factus princeps est. Robbertus'*, wonach zwei Blätter ausgeschnitten; das folgende, letzte des Quaternio, ist noch vorhanden und leer; also ist nicht viel verloren.

Dahinter folgen noch angebunden zwei Blätter von derselben oder gleichzeitiger Hand: Off. s. Angeli in Salavento Trasmundi com., vom Jahre 994, und: Off. s. Angeli in Salavento Pandolfi comitis, von 1023.

2. Chronicon Altinate.

Vatican 5273²⁾, mbr. fol. s. XIV. Anfang verloren, beginnt unter Saul in der Chronik Isidors: *condidit Ulixis quoque fabulis vel Serenarum eo tempore fecte sunt* — quinto imp. Eraclii 5813.

- fol. 8 A. D. 271. edificatio Constantinopolim. A. D. 421. ed. Venetie. In primo sedit in Ven. dux Paulicius, Dogenverzeichniss bis: Ordelaufus faletro³⁾.
 „ 10 A. D. 700. mense Jan. exeunte ultimo, Annalen der Jahre 700. 1062. 1080. 1094. 1096. 1099. Dann öfter bis: 1195. in Ven. in captione⁴⁾.
 „ 13 Tempore quod Iustinianus Rom. imp. feliciter re-

1) In der Collation bemerkt Bethmann zum 3. Buch (Mur. 400', Prooemium), dies scheine einen ältern Verfasser zu haben, von Johannes nur eingelegt, aber interpoliert zu sein. Ich glaube man wird nur sagen können, der Autor hat eine ältere Relation benutzt, die Excerpte aus Erchempert u. a. doch wahrscheinlich selbst gemacht. G. W. 2) Vgl. Simonsfeld, N. A. I, p. 397 ff. 3) Mitgetheilt a. a. O. p. 400. 4) Ebendasselbst p. 402.